



GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

EDITORIAL

CHRISTINE STEINER

Ein kleiner Virus veränderte in den letzten Monaten unser Leben. Er brachte unseren Lebensstil und langjährige Gewohnheiten durcheinander. Er prägte unsere Beziehungen und die Art und Weise, wie wir in die Zukunft blicken. Er brachte Werte wie Nächstenliebe und Solidarität in den Vordergrund. Er hinterfragte unser Konsumverhalten, machte uns vertrauter mit den digitalen Medien, warf unsere Pläne über den Haufen und forderte unsere Kreativität.

Vielleicht liess er uns auch über unser Leben nachdenken und machte uns bewusst, was uns im Leben wichtig ist. Vielleicht zeigte er uns auch, dass wir uns mit unseren Fragen und Sorgen an unseren Gott wenden dürfen und führte uns zu einer tieferen Verbundenheit mit ihm.

Corona hat auch unser Gemeindeleben in den letzten Monaten stark geprägt. Anlässe mit langjähriger Tradition muss-

ten abgesagt oder verschoben werden. Dafür wurden kreative Alternativen gesucht und gefunden. So berichtet dieser Gemeindebrief nicht über Kinderwoche, Altersstube-Ausflug und Osterfrühstück.

Dafür aber über Bastelsets für Kinder, Oster-Schnitzeljagd für Jugendliche und Livestream-Gottesdienste.

Zur Zeit des Redaktionsschlusses Mitte Mai ist noch nicht klar, wie die Zukunft aussehen wird und welche der geplanten Anlässe in welcher Form stattfinden können.

Deshalb blicken wir vorsichtig in die Zukunft und schmieden Pläne im Bewusstsein, dass die eine oder andere Anpassung vorgenommen werden muss.



AZB
4622 Egerkingen

Bitte nachsenden. Neue
Adresse nicht melden!

AUS DEM INHALT

Seite		Seite	
1	Editorial	6	Knobeln an Ostern
2	Sehnsucht Berggottesdienst	7	Kinderecke Open-Air Gottesdienst
3	Rückblick Oster Bastel-Sets	8	Zu COVID-19 Herzlichen DANK Sommergrill
4	SoLA Jungschar Gäu Kirche im digitalen Zeitalter		
5	Nähen		



Sehnsucht ist etwas, das viele von uns durch die Corona-Zeit begleitet hat. Sehnsucht nach der Zeit «wie es vorher war». Sehnsucht nach Normalität. Sehnsucht nach Freunden, Enkelkindern oder Verwandten, die man lange gar nicht oder nur aus der Ferne gesehen hat.

«Ich sehne mich danach, dich wieder zu sehen, denn ich erinnere mich an deine Tränen bei unserem Abschied. Und ich werde voller Freude sein, wenn wir wieder zusammen sein werden.» Diese Worte schrieb Paulus in seinem zweiten Brief an seinen Freund und Mitarbeiter Timotheus. Die Trauer über die momentane Trennung und die riesige Freude, wenn man sich endlich wiedersehen darf, spricht wahrscheinlich dem einen oder anderen von uns aus dem Herzen.

In den letzten Tagen hat mich das Lied «Church» von Michael Cochren begleitet. Im Refrain heisst es: «Führe mich zurück an den Ort, der sich wie ein Zuhause anfühlt. Zu den Menschen, auf die ich mich verlassen kann. Zum Glauben, der tief in mir verankert

ist. Oh, ich möchte zur Kirche gehen.» Dieses Lied spricht auch von Sehnsucht. Es spricht von der Sehnsucht nach einem Zuhause. Einem Ort, an dem man sich wohl fühlt und die Seele zur Ruhe kommen kann. Es spricht von der Sehnsucht nach tragenden Beziehungen und es spricht von der Sehnsucht nach Gott. Vielleicht denkt Cochren dabei auch an Psalm 42, wo es heisst: «Wie der Hirsch nach Wasser dürstet, so sehne ich mich nach dir, mein Gott. Mich dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.»



Als ich das Lied vor einigen Monaten zum ersten Mal hörte, konnte ich nicht viel damit anfangen. Statt nach der Kirche sehnte ich mich oft mehr nach einem «kirchenfreien» Sonntag. Nun aber, nach einer Zeit ohne Kirche, ohne die Menschen, die ich dort regelmässig treffe, kann ich mit Cochren mitsingen: «Es ist mehr als eine Verpflichtung. Es ist unser Fundament. Die Familie Gottes. Ich weiss, es ist nicht immer einfach, aber wir brauchen einander. Wir sind Schwestern und Brüder. ... Oh, ich möchte zur Kirche gehen. Ja, führe mich zurück an den Ort, der sich wie ein Zuhause anfühlt. Zu den Menschen, auf die ich mich verlassen kann. Zum Glauben, der tief in mir verankert ist. Oh, ich möchte zur Kirche gehen.»

In diesem Sinn freue ich mich darauf, wenn wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern können. Ich freue mich darauf, altbekannte und neue Gesichter zu sehen und Beziehungen aufzufrischen. Ich hoffe, dass unsere Kirche ein Ort ist, wo wir uns zuhause fühlen dürfen, wo wir tragende Beziehungen erleben und gemeinsam Gott finden. Bis bald in der Kirche!



Bild: pixabay.com

BERG-GOTTESDIENST

MARTIN GÖBEL

Berggottesdienst Oberbuchsiten 2020

Nachdem der Bundesrat (Stand Ende April) ab Mitte Juni wieder Gottesdienste zulässt, gehen wir davon aus, dass wir unseren traditionellen Berggottesdienst

– wahrscheinlich unter gewissen Auflagen – dieses Jahr doch auch durchführen können. Alle sind herzlich dazu eingeladen!



Der Berggottesdienst findet diesmal schon eine Woche früher, nämlich am Sonntag, den **28. Juni um 10.00 Uhr** statt. Wie immer bei Oberbuchsiten, auf der Wiese oberhalb der Bergwirtschaft «Alp», die uns von den Besitzern, den Brüdern Rüegsegger, schon so viele Jahre in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wird.

Wir wollen versuchen, es trotz der zu erwartenden Einschränkungen zu ermöglichen,

dass man hinterher noch ein wenig beisammen sein kann.

Wahrscheinlich werden wir aber auf das Angebot zum Grillieren dieses Mal verzichten und empfehlen, sich einfach ein Picknick mitzunehmen. Wir bitten aber darum, sich zeitnah zu erkundigen, was nun tatsächlich möglich ist.

Wie auch immer – es wird auf jeden Fall ein ganz besonders schöner Anlass und wir freuen uns mit Euch darauf! Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche in Egerkingen statt.

Aktuelle Infos erhaltet Ihr auf unserer Homepage oder bei Pfr. Göbel, Tel. 076 337 01 27.

RÜCKBLICK OSTER-BASTEL-SETS

CHRISTINE STEINER

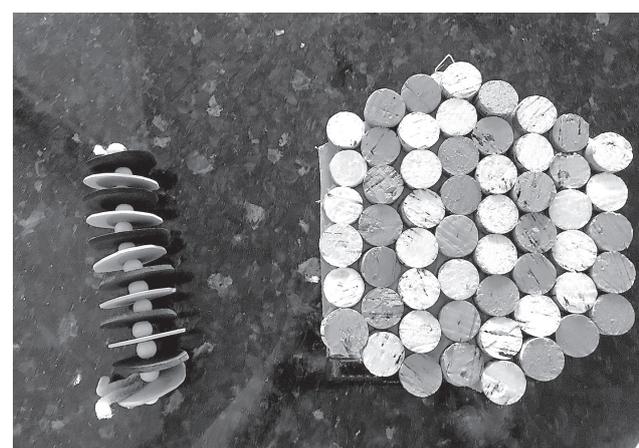
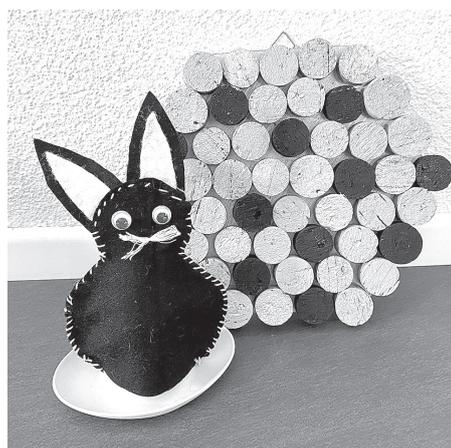
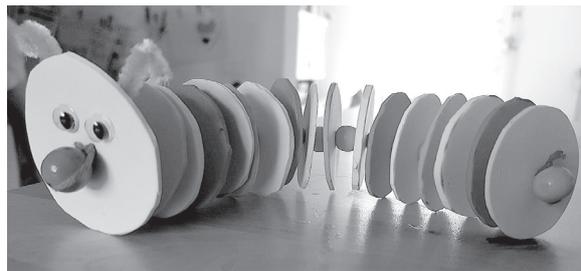
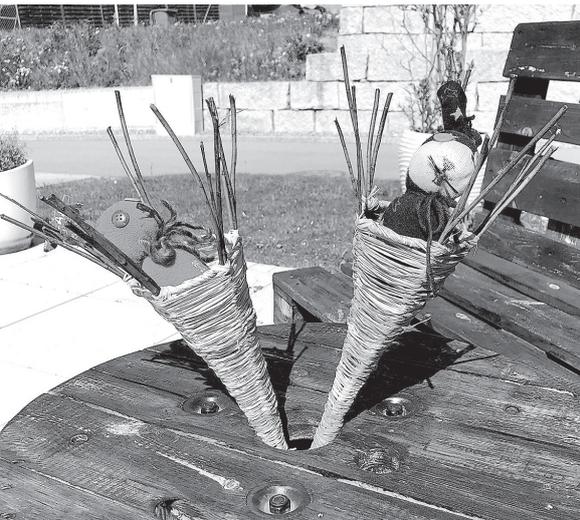
Da unser diesjähriges Frühlings- und Osterbasteln nicht stattfinden konnte, hatten wir vor den Frühlingsferien plötzlich viel Bastelmaterial übrig. Was kann man mit übrigem Bastelmaterial tun? Genau, man kann es verschenken. So konnten wir fixfertige Bastelsets inklusive Anleitung und allem nötigen Material an gegen hundert Kinder aus dem Gäu abgeben. Ich bekam viele positive Echos und das eine oder andere Bild, das ich hier mit euch teilen möchte.

Sofern es möglich ist, werde ich am Ende der Sommerferien den Bastelschrank noch einmal öffnen für

einen «Tag des offenen Bastelschranks». Dort wird man wieder vor Ort, im Saal der ref. Kirche Egerkingen, nach Lust und Laune basteln können.

Die Öffnungszeiten des Bastelschranks sind:

Mittwoch, 5. August, 9.00–12.00 Uhr «für Gross und Klein» und abends ab 18.30 Uhr nochmals für die «Grossen».



Liebe Kinder, liebe Eltern

Gerne informieren wir euch, dass wir auch dieses Jahr ein Sommerlager (SoLa) durchführen werden. Gemeinsam werden wir uns auf die abenteuerliche Reise von Jumanji machen. Uns erwartet eine spannende Woche, in der wir uns Tag für Tag verschiedene Aufgaben und Herausforderungen stellen werden, um am Schluss gemeinsam und erfolgreich das Land wieder verlassen zu können.

Damit uns dies jedoch gelingt, brauchen wir DICH! Wenn du also Lust hast auf eine Woche zelten in der Natur, singen am gemütlichen Lagerfeuer, spannende Geschichten zu hören und die Gemeinsamkeit mit an-



deren Kindern, den Leitern und Gott zu geniessen, ja dann bist du bei uns richtig. Melde dich an, wir freuen uns auf dich!

Dein Jungschi Gäu-Team



Wann? Samstag, 4. Juli –
Samstag, 11. Juli 2020

Wo? Region Freiburg/Fribourg

Wer? Kinder und Jugendliche von 9 bis 16 Jahren

Mit wem? Jungschar Gäu

Kosten: Fr. 180.– pro Teilnehmer, Fr. 150.– für jedes weitere Familienmitglied

Anmeldung: Bis spätestens 23. Juni entweder an Rahel Keller, Paulusstrasse 8, 4622 Egerkingen oder in deiner Jungschar abgeben

Fragen? Lagerleiterin: Rahel Keller,
Telefon 076 460 61 45, r_saegesser@hotmail.com

KIRCHE IM DIGITALEN ZEITALTER

JOEL KELLER

Ich bereite gerade den nächsten Live-Stream Gottesdienst vor und wähle Bilder und Texte aus, die eingeblendet werden sollen. Am Sonntag werde ich wieder im Scheinwerferlicht stehen, in die Kamera vorne in der leeren Kirche lächeln und warten, bis mir der Techniker das Zeichen gibt loszulegen.

Mittlerweile habe ich mich schon etwas daran gewöhnt. Ich stelle mir jeweils vor, wie es sich die Leute am Zmorgentisch oder auf dem Sofa gemütlich machen. Nach dem Gottesdienst schaue ich dann gespannt im

Youtubekanal nach, wie viele Leute sich diesmal zugeschaltet haben und überprüfe mein Handy, ob ich schon Reaktionen erhalten habe. Die Zahlen belegen klar: Wir haben deutlich mehr Zuschauer übers Internet, als wir Besucher in der Kirche zählen würden. Unsere Kirche hat unfreiwillig schnell auf digital umgestellt.



Noch im Februar habe ich von ausländischen Kirchen gehört, die hier in der Schweiz über digitale Medien aktiv sind, den Kontakt zu ihren Gemeindegliedern pflegen, Kleingruppen unterhalten und Seelsorge, Coaching und Gebet anbieten. Ich habe mich gefragt, wie Kirche ohne direkte Begegnungen möglich ist. Nun lebe auch ich schon längere Zeit mehrheitlich in der Isolation, halte Sitzungen per Teams, verabrede mich zum Beten mit Skype und lade zu einem Gitarren-Workshop über Zoom ein. Gewünscht hat sich das niemand. Teilweise ist es echt umständlich, anderes hingegen entpuppt als praktisch und ich frage mich: Wieso nicht weiterhin so?

Ich bin gespannt, wie diese spezielle Zeit meinen Arbeitsalltag langfristig prägt. Noch mehr freue ich mich aber auf direkte Begegnungen und werde künftig den persönlichen Kontakt bestimmt noch viel mehr schätzen.



Gelebte Solidarität macht nicht an der Kantongrenze Halt.

Schutzmasken aus dem Kanton Solothurn kommen in Zürich zum Einsatz. Im «Nähkaffe» auf Facebook rief das Sozialwerk Pfarrer Sieber zur Herstellung von Schutzmasken auf. Die Schutzmasken sollten nach bestimmten Vorgaben genäht werden und kostenlos an Obdachlose abgegeben werden.

Die Oberbuchstiterin Doris Kolly trommelte vier Näherinnen zusammen und suchte ein Lokal. Die reformierte Kirchgemeinde Gäu Egerkingen stellte den Saal zur Verfügung. So konnten die Näherinnen Rahel Kolly, Jolanda Mathis, Barbara Meier, Alexandra Lüthy und

Doris Kolly, die Sicherheitsvorgaben einhalten und die Masken fertigen. Diese wurden bereits ans Sieber Werk übergeben und von ihrer Seite verdankt.

Fotograf Patrick Lüthy erstellte einen Bericht für das Oltner Tagblatt, welcher am Montag, 4. Mai erschienen ist und online nachgelesen werden kann. Dank der offenen Haltung aller Beteiligten kann Solidarität gelebt werden. Das positive Echo hat uns überwältigt und freut uns riesig.

Wir Näherinnen bedanken uns herzlich bei der reformierten Kirchgemeinde Gäu Egerkingen, dass wir den Saal benutzen durften und bei Patrick Lüthy für den wohlwollenden Bericht im OT.



Ostern war dieses Jahr anders als sonst. Als Gruppe durfte man sich nicht treffen – so auch die Jugendgruppe nicht, die sich sonst am Karsamstag im Jugendkeller getroffen hätte. Daher musste ein Plan B her. Das geplante Programm wurde über den Haufen geworfen und eine coole Schnitzeljagd geplant, die zur Osterüberraschung für Jung und Alt wurde. Die Langeweile zuhause nahm für kurze Zeit ein Ende.

Zu verschiedenen Zeiten starteten die Teilnehmer bei ihrem ersten Posten.

Ziel war es, an jedem Posten die roten Buchstaben zu finden und am Schluss zu einem Lösungswort zusammenzustellen. Für das Lösungswort gab es eine schokoladige Überraschung.

Um die verschiedenen Posten zu finden, wurden Rätsel gelöst. An einem Posten mussten z.B. Runenzeichen entziffert werden. An einem anderen mussten in einem QR-Code Zahlen gefunden werden, mit deren Hilfe

Schlösser geknackt werden konnten. An einem weiteren Posten mussten Puzzlestücke gesammelt und zusammengestellt werden, um den Weg zum nächsten Posten zu finden.



Die Schnitzeljagd fand im Dorf Egerkingen statt. So wurde beispielsweise im Briefkasten des Kirchgemeindepräsidenten eine Schatztruhe gefunden oder am Bahnhof hilfreiche Buchstaben entdeckt. Die Schnellsten waren nach zwei Stunden mit allen Posten fertig. Andere nahmen es lieber ein wenig gemütlicher. Am Schluss kamen alle ans Ziel und haben sich ihren schokoladigen Osterhasen verdient!

Für die Teilnehmer war es eine schöne Abwechslung und es wird sicher nicht der letzte Rätselnachmittag gewesen sein.

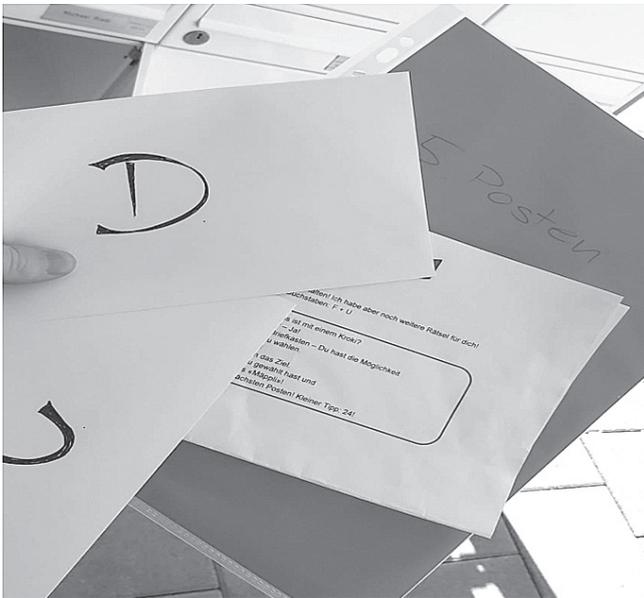
Die Schnitzeljagd hat mir sehr gefallen.
Es war schön, etwas zu knobeln und Egerkingen zu erkunden.
Chantal

Bei schönstem Sonnenschein mit cleveren Rätseln und durchdachten spannenden Aufgaben wunderbar unterhalten!
Ursina

TEILNEHMER-STIMMEN

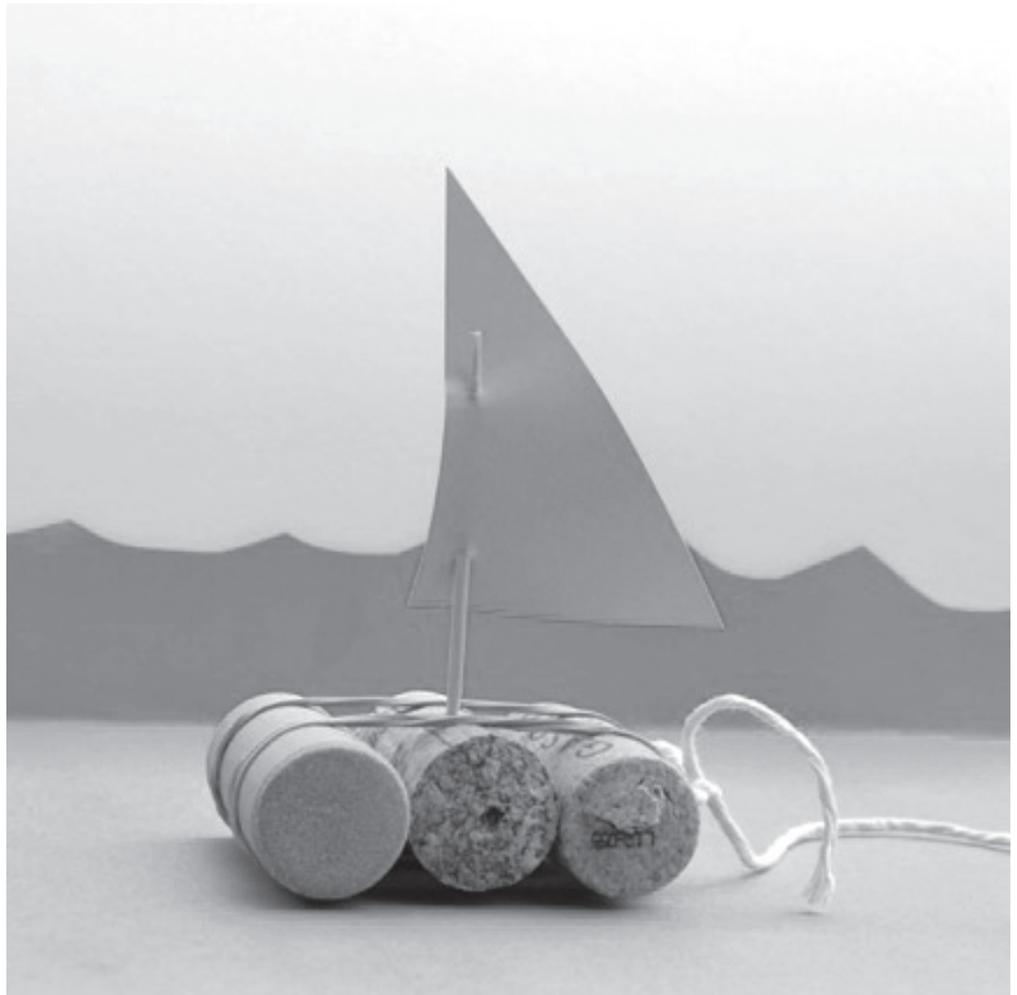
Es isch en sehr abwechslungsrichi und spannendi Schnitzeljagd gsi.
E mega tolle Nomitag!
Priscilla

Es war ein interessanter Rätsellös-Nachmittag mit verschiedenen spannenden Rätseln.
Ich hatte viel Spass dabei, sie zu lösen!
Michi



Aus Korkzapfen, Ästen oder Holzstücken ein Boot zu basteln und es anschliessend zuhause im Bassin oder irgendwo in einem Bach auszuprobieren, macht Spass.

Vielleicht wäre das ein Sommerferien-Projekt für dich?



Bildquelle: innerchildfun.com

OPEN-AIR GOTTESDIENST

MARTIN GÖBEL

Herzlich willkommen!

Es ist schon eine besondere Stimmung, draussen Gottesdienst zu feiern. Dazu die Möglichkeit, hinterher noch ein wenig zusammen zu sein und das alles vor Ort in den Dörfern, in denen wir keine eigenen Räumlichkeiten besitzen. So ist es gar nicht erstaunlich, dass unsere neuen Freiluft-Gottesdienste in Gunzgen und Neuendorf im vergangenen Jahr positiven Anklang fanden (siehe z.B. das Bild aus Gunzgen).

Darum wollen wir sie in diesem Jahr fortführen und laden wieder nach Gunzgen und Neuendorf ein. Die Termine und Orte sind:

- **Sonntag, 9. August, 10.00 Uhr, beim Schulhaus Gunzgen, mit Pfr. Martin Göbel**
- **Sonntag, 30. August, 10.00 Uhr, beim Waldhaus des Turnvereins Neuendorf, mit Pfr. Joel Keller**

Ob – im Blick auf Corona – ein gemeinsames anschliessendes Grillieren wieder möglich sein wird, können wir

zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Da bitten wir einfach darum, sich – auch bezüglich den Ausweichprogrammen bei schlechtem Wetter – auf unserer Homepage oder beim verantwortlichen Pfarrer zeitnah zu informieren.



Auf jeden Fall freuen wir uns auf schöne und ermutigende Anlässe mit vielen Teilnehmern. Wie gesagt: Herzlich willkommen!



ZU COVID-19 (STAND 22. MAI) MARTIN GÖBEL

So langsam zeigt sich Licht am Ende des Tunnels. Gott sei Dank!

Nach Wochen der Isolation können wir nun endlich wieder – wenn auch nur eingeschränkt und unter Vorsichtsmassnahmen – mit einigen Veranstaltungen beginnen. So werden beispielsweise ab Juni Vor-Ort-Gottesdienste in Egerkingen und Fulenbach stattfinden und auch den Sommergrill wollen wir im Juli starten. Andere Zusammenkünfte müssen zum Teil immer noch ausfallen und werden wohl erst nach den Sommerferien oder noch später möglich sein.

Wir tun, was wir können, um unsere kirchlichen Angebote den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Dadurch ergeben sich teilweise auch kurzfristige Änderungen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder rufen Sie uns gerne an, wenn Zweifel bestehen, ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht.

Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle allen, die mitgeholfen haben, diese herausfordernde Zeit mit Live-Stream-Gottesdiensten oder anderen Aktionen zu meistern!

HERZLICHEN DANK ELISABETH SCHNEIDER

Ein herzlicher Dank gebührt unserem Alterstuben-Team der reformierten Kirchgemeinde Egerkingen, wurden wir doch mit einem schönen Osternest, persönlich vom Team überbracht und vor die Haustüre gestellt, überrascht! Auch die sehr aufmunternden und hilfreichen Telefonanrufe haben alle sehr geschätzt. Dem Altersstuben-Team ein herzliches «Vergelts Gott».

SOMMERGRILL JOEL KELLER

Lange genug haben wir nun unsere eigenen Wohnungen schon gehütet. Während den Sommerferien wollen wir auch in diesem Jahr zum gemeinsamen Grillieren einladen und hoffen, dass dies im Sommer auch erlaubt wird!

Jeden Freitagabend stellen wir **ab 19.00 Uhr bei der reformierten Kirche** einen Grill bereit. Es sind alle, ohne Anmeldung, eingeladen vorbeizukommen, eigenes Grillgut und Beilage mitzubringen und den Abend gemeinsam zu geniessen.

Kontakt: Familie Riedi oder Joel Keller



Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinde Gäu
4622 Egerkingen

Redaktor:
Simon & Sonja Steiner
Osterenstrasse 46
4628 Wolfwil
Mail: gemeindebrief@ref-egerkingen.ch

Adressmutationen:
Renato von Rohr
E-Mail: info@ref-egerkingen.ch

Druck:
Druckerei Hammer,
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

erscheint:
6 mal jährlich, als Informationsblatt
der Kirchgemeinden mit ihren Gruppen

Nächste Ausgabe: August 2020

Auflage:
1800 Exemplare

Abonnement:
Gratis für alle Kirchgemeindemitglieder
und Interessierte

Homepage der Kirchgemeinde:
www.ref-egerkingen.ch

Nächster Redaktionsschluss:
Donnerstag, 2. Juli 2020

